

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ein vor red

Euer verließ sin nachbur. der brüder
sin brüd. der man sin fruw. die frow
iren man. der vatter vnd mütter das
findt ic wan die mēschē stürbēn it als
leyn vō der pestilenz/sund auch on
noturst vñ hantreichung die sie nit
hette/vñ noch vil böser w̄z es das die
pfarrer von die brüder der bettel ordē
die siechē wed bicht höre noch bewarē
mit dem heiligē sacramēt wolten die
gestorbenen lichnā mit īr gekouſten
greber begraben lassen. So bald den
amptlūte für kā wie ei mēsch gestorbē
od mit d̄ frānkheit behafft wer von
stund do hin geo:denet ward ei groſſ
ſchar der knecht vñ schergen mit groſſ
sem wüeten vñ vngestemigkeit den
siechē vñ dem huse zu den heiligē gon
oder aber darin verschliessen/die ſelb
statt was ein mezig vnd mort d̄ men
ſchen/dar vō alle geschlecht der vñ
küscheit do getrieben ward vñ vil an/
der vnmenschlicher ding nit not z̄ ſai
gen ist. In der ſtatt würd auch so vil
myſhandels d̄ weder mit mund vñ
ſprechē/noch mit der federn zeschribē
iſt/die ſtatt knecht den armē lüten ir
ſchwyn erschläge, vnd verkoſſtentz.
die ſchwyn aſſent ſturbent. dar vmb
In pestilenzſiche ziten iſt d̄ ſchwyne
fleisch vass z̄ ſchūhen. Also ich Jero/
num ſolichs gelesen vnd auch gese
hen hab z̄.ii. oder.iii. malen die aller
berümten erzte diſer ſtatt in ſolliche
fall wirken vñ geſlohen ſint vnd vil/
licht wiſchē möchte. Doch mir nit zwy/
felt z̄ diſer zit viſer doctores d̄ mit
nichtē thünd ob einer wiſch die ander
ſlibent. So iſt nit vnzymlich mit der
hilff des almechtigē gootts mir vō diſer
fräckheit etwas z̄ ſchribē. so doch
diſe fräckheit nit allein z̄ gehörig iſt

dem phisico ſunder auch dem cyru/
gico der die hantwürckig dar z̄ tri/
ben ſoll. wie wol billicher die gelerte
das detten die der kunſt wol beriecht
ſint den mā billich folgen vñ iher leſ
statt gebē ſoll ob ſie willē od neygūg
dar z̄ habē wöltē. Ob aber d̄ mit ge/
ſchehe/vñ selber nach folgte d̄ gemey/
nen regel vñ ſicherſte ler aller doctern
wie ich obgemeldt hab von gentille
vnd Rolando. hab ich mir für gesetzt
dis büechli volendē/so etlich myn lie/
bē herre vñ gute gümmer mich gebettē
haben in vñ der ganzē cōmuñ etwas
dar vñ z̄ ſchreiben wie clein od wenig
d̄ were vff d̄ kurzeſt doch vſtendig
von den bewertestē vñ erfarendē met/
ſtern vñ doctern der ertzeny. wan läg
matery dem leſer vnd lerendē vnuer/
ſtlich wer. auch mich d̄ ſo kurz an/
kumen iſt. Durch z̄ ließ den iungē an/
gondē meiſtern vñ w̄nd ertz vñ ſche/
ren wo vñ wie ſie dar für laſſt vñ ſie
heile ſollē die apoteſemē. buſones. car/
bunculus vñ antracē vñ d̄ gliche. dar
durch ich in Hoffnung bin nun vñ z̄
künſtige zite nutz entspringē ſoll/vñ
begere vō menglich diſe myn arbeit
in gütē z̄ ſchribē/als ich es doch geton
hab in gütē meynig vnd vnueracht
die gelerten ſunder alleyn d̄ ich mein
ſie do mit z̄ ſparen/wan ſie vil an/
ders groſſers vñ merers z̄ ſchaffē ha/
ben/vnd in nit noturst iſt ſich in ein
ſollich arbeit z̄ legen/od ſo gar licht/
lich vnderwürſig machē/Aber in der
warheit in vil zufelle diſer fräckheit
der phisicus noturstig iſt ſie z̄ erwe/
len ob man ſie haben mag wie ich ge/
ſprochen hab / dennoch iſt Gott der
herr mit flyß z̄ bitten dem arget die